



## **Pressemitteilung**

### **Endometriose Awareness Woche vom 8. - 14. März 2010**

Thema: Endometriose; PatientinnenInfo zu Diagnostik, Therapie, und Kinderwunsch  
Vorteile eines Endometriosezentrums

Ort: AKh Linz, Erdgeschoß, Mehrzwecksaal  
Krankenhausstrasse 9; A-4021 Linz

Uhrzeit 19 - 20 h

#### **Endometriose – erkennen und behandeln**

#### **Telefonsprechstunden, Veranstaltungen und Internet bieten Informationen während der Endometriose-Woche**

Etwa 600.000 Frauen leiden in Österreich an Endometriose. Gleichwohl ist diese Erkrankung in der Öffentlichkeit relativ unbekannt. Die Endometriose Awareness Woche soll mit unterschiedlichen Veranstaltungen für Aufklärung sorgen.

Für viele Frauen ist Regelschmerz ein ständiger Begleiter. Häufig denken sie, dass man sich damit arrangieren müsse, weil das Phänomen so weit verbreitet ist. Prim. Priv.-Doz. Dr. Peter Oppelt, AKh Linz weist darauf hin, dass "Unterleibsschmerz kein Normalzustand ist. Jeder Regelschmerz muss unbedingt gynäkologisch abgeklärt werden." Denn in 70 – 80 % der Fälle liegt eine Endometriose vor. Nach aktuellen Schätzungen erkranken in Österreich jährlich etwa 4.000 Frauen daran. Trotz dieser Häufigkeit ist das Krankheitsbild in der Öffentlichkeit nur unzureichend bekannt. So vergehen durchschnittlich etwa 6 Jahre vom Beginn der Beschwerden bis zur Diagnosestellung. Ziel der "Endometriose Awareness Week" vom 8. - 14.März 2010 ist es daher, die Öffentlichkeit umfassend über Endometriose zu informieren. Die Endometriose-Liga bietet auf ihrer Homepage (<http://www.endometriose-liga.eu>) viele Informationen für Patienten, aber auch für Ärzte. Unter anderem findet sich auf der Seite der sogenannte Endo-Test, der Frauen einen

[ersten Hinweis auf das Vorliegen einer Endometriose geben kann.](#)

### **Gutartig, aber schmerzhaft**

Es handelt sich bei der Erkrankung um eine Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut. Dabei bilden sich Herde von "versprengtem" Gebärmuttergewebe, die sich an unterschiedlichen Stellen im kleinen Becken befinden können. Prinzipiell ist diese Veränderung gutartig. Je nach Lage und Ausprägung der Herde kann es jedoch zyklusabhängig zu starken Schmerzen kommen. Wie beim normalen Gebärmuttergewebe bauen sich die Zellen durch die Hormonumstellung auf und ab, es kommt zu Blutungen. Im Unterschied zur Gebärmutter gibt es aber bei den Herden meist keine Verbindung nach außen, sodass das Blut nicht abfließen kann. Die Herde werden größer, es können sich blutgefüllte Zysten bilden. Es kann auch zu Verwachsungen mit der Umgebung kommen, die oft Ursache für heftige Schmerzen sind. Ohne Behandlung breitet sich die Endometriose immer weiter aus. Selbst nach einer zunächst erfolgreichen Behandlung kann die Erkrankung wieder aufflackern, es handelt sich also um eine chronische Erkrankung. Trotz intensiver Forschung ist die genaue Ursache nach wie vor unklar. Sicher ist nur, dass die Entstehung weitestgehend unabhängig von Umwelt – oder Ernährungseinflüssen ist.

### **Sehr häufig: Endometriose und unerfüllter Kinderwunsch**

Neben dem Regelschmerz können auch Schmerzen beim Geschlechtsverkehr auftreten. Wenn die Krankheit länger besteht, kann es durch die chronische Entzündung im Beckenbereich zu Verwachsungen kommen, die schließlich zu einem Dauerschmerz führen können. Das zweite Leitsymptom der Endometriose ist ein unerfüllter Kinderwunsch, der bei jeder zweiten betroffenen Frau vorliegt. Prim. Priv.-Doz. Dr. Peter Oppelt erklärt: "Eine häufige Ursache der Unfruchtbarkeit ist die mechanische Behinderung durch Verklebungen, Verwachsungen oder Eileiterverschluss. Zudem kann die Eizellreifung durch große Eierstockzysten behindert werden." Schmerzen beim Geschlechtsverkehr führen zu einer Verringerung desselben, was wiederum die Wahrscheinlichkeit einer Schwangerschaft verringert. Vor allem den ärztlichen Kollegen empfiehlt der Spezialist: "Bei unerfülltem Kinderwunsch muss man an Endometriose denken".

## **Gründliche Diagnostik**

Wenn der Verdacht besteht, sollte eine gründliche Abklärung erfolgen. Dazu wird der Frauenarzt eine genaue Anamnese erheben und eine gynäkologische Untersuchung durchführen. Je nach Befund werden dann bildgebende Verfahren wie Ultraschall oder Computertomographie eingesetzt. Eventuell wird auch eine Bauchspiegelung durchgeführt. Ob weitere Voruntersuchungen wie z.B. Darmspiegelung ect. notwendig sind, sollte in spezialisierten Zentren entschieden werden, da die Aussagekraft z.T stark eingeschränkt ist.

## **Verschiedene Therapiemöglichkeiten**

Die Therapie orientiert sich an der Ausprägung des Krankheitsbildes und den Lebensumständen der Patientin. Wichtig ist zum Beispiel die Frage, ob ein Kinderwunsch besteht. Eingesetzt werden Medikamente, die die Hormonwirkung unterdrücken und den Zyklus regulieren sollen. Häufig werden die Medikamente mit einer Operation kombiniert. Durch die häufig lange Krankheitsdauer sind die Patientinnen auch psychisch sehr belastet, so dass ergänzende eine psychosomatische Mitbehandlung sinnvoll ist.

## **Endo-Test und Expertenrat im Internet**

Auf der Homepage der Europäischen Endometriose Liga (<http://www.endometriose-liga.eu>) wird der sogenannte Endo-Test angeboten, der Frauen einen ersten Hinweis auf das Vorliegen einer Endometriose geben kann. Selbstverständlich soll das den Arztbesuch nicht ersetzen. Nur durch eine gründliche gynäkologische Untersuchung kann die Erkrankung zuverlässig diagnostiziert werden. Die Behandlung erfolgt dann je nach Befund durch Medikamente oder durch operative Entfernung der Herde. Darüber hinaus beantworten die Experten der Liga schriftlich die Fragen von Patientinnen.

**Wer sich genauer informieren möchte, kann dies wie folgt tun:**

Thema: Endometriose; PatientinnenInfo zu Diagnostik, Therapie, und Kinderwunsch  
Vorteile eines Endometriosezentrums

Ort: AKh Linz, Erdgeschoß, Mehrzwecksaal  
Krankenhausstrasse 9; A-4021 Linz

Uhrzeit 19 20 h

**oder**

**Telefon-Hotline**

Datum 08.03.2010 OA Chvatal Uhrzeit (2 Std.) 15-17 h  
Telefonnr. 0732 – 7806 - 2228

Datum 09.03.2010 OA Wurm Uhrzeit (2 Std.) 11-13 h  
Telefonnr. 0732 – 7806 - 2228

Für weitere Informationen

**Endometriosezentrum AKh Linz (Stufe III)**

Allgemeines Krankenhaus  
Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Krankenhausstrasse 9  
A-4020 Linz

**Europäische Endometriose Liga e. V.**

Sabine Altmann  
Baumfalkenweg 4  
22397 Hamburg  
Tel.: 040 -642 08 600  
Email: [info@endometriose-liga.eu](mailto:info@endometriose-liga.eu)  
[www.endometriose-liga.eu](http://www.endometriose-liga.eu)